

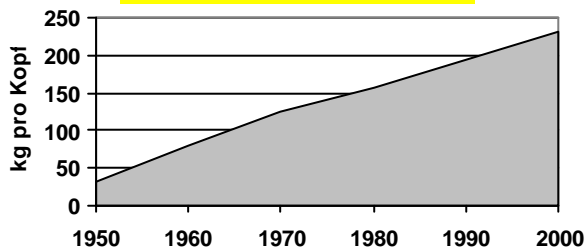
## Pfiffige Ideen zum Einsparen von Papier

### Recycling ist nur der 1. Schritt

In den letzten Jahren wurde in Deutschland die Recyclingquote, d.h. die Einsatzquote von Altpapier deutlich erhöht. Lag sie 1985 noch bei 46 % sind 1997 schon 59 % daraus geworden. 2001 befand sich die Altpapiereinsatzquote mit 65% auf ihrem bisherigen Höhepunkt.<sup>1)</sup> Das ist eindeutig ein ökologischer Fortschritt und verglichen mit einem westeuropäischem Durchschnitt von 52 % und einem Weltdurchschnitt von 46 % auch ein Wert, der sich international sehen lassen kann.<sup>2)</sup> Ein Erfolg, der nicht zuletzt den Bemühungen von Greenpeace zu verdanken ist.

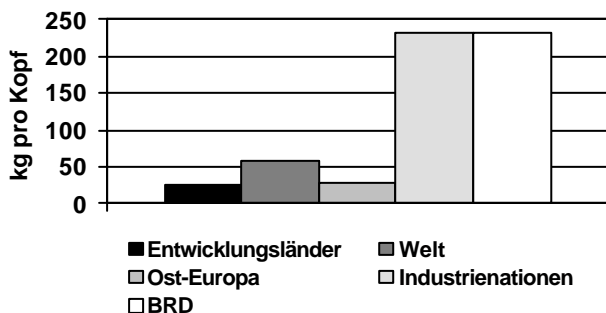
Aber dieser Fortschritt wird durch die negativen Auswirkungen des gestiegenen Papierverbrauchs wieder zunichte gemacht.

**Deutscher Papierverbrauch  
1995-2000**



Quelle: vdp, Papier '02

**Papierverbrauch 2000**



Quelle: Worldwatch Institute '99

Lag der deutsche Verbrauch 1985 noch bei 176,6 kg pro Kopf, war er 1995 schon auf 193,4 kg gestiegen.<sup>3)</sup> 2001 lag er bei 225,1 kg - im Vergleich dazu der Weltdurchschnitt: 57 kg.<sup>4)</sup>

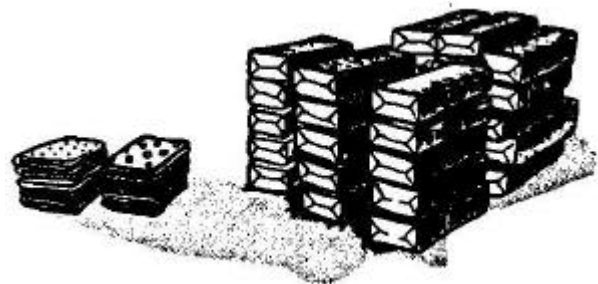
Dieser immense Papierverbrauch ist mitverantwortlich für die Vernichtung der letzten Urwälder.

**Recycling alleine reicht nicht, wir müssen unseren Papierverbrauch reduzieren.**

### Alternativen zu Wegwerfprodukten aus Papier

In jedem Haushalt gibt es Möglichkeiten Papier zu sparen und somit den Wäldern zu helfen.

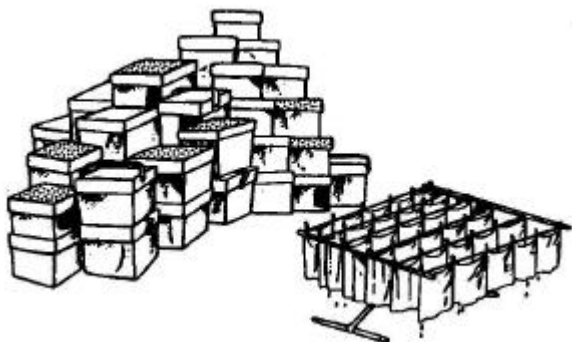
- Pro Jahr können ca. 3000 Papiertaschentücher durch 10 waschbare Stofftaschentücher ersetzt werden.<sup>5)</sup> Wenn man nicht gerade hochgradig erkältet ist, reichen sie vollkommen aus (Falls Sie nicht auf Papier-Taschentücher verzichten wollen, benutzen Sie bitte nur solche aus Recyclingpapier!)



- Kaffee-Filter können durch Dauerfilter aus Metall (sog. Goldfilter) oder Baumwolle ersetzt werden. (Baumwollfilter sind im Teehaus, bzw. Bioladen erhältlich). Eine andere Alternative sind sog. Bistro-Kaffeekannen, die einen eingebauten Kolbenfilter besitzen.
- Dauerfilter aus Baumwolle bzw. metallene Tee-Eier sind selbstverständlich auch für losen Tee als Alternative für Teebeutel erhältlich.
- Küchenrollen können durch waschbare Küchentücher ersetzt werden.
- Der Sinn einer Geschenkverpackung besteht in erster Linie in der Überraschung. Verpacken Sie

ihre Geschenke doch in bunt angemaltem Zeitungspapier.

- Vermeiden Sie Getränkekartons, die immerhin zum größten Teil aus Papier bestehen. Abgesehen von dem unnötigen Papierverbrauch sind diese Kartons aus Verbundmaterial auch nur sehr schwer zu recyceln. Kaufen Sie Getränke in Mehrwegflaschen oder noch besser: benutzen Sie einen Soda-Sprudler.
- Verwenden Sie statt Wegwerfwindeln waschbare Stoffwindeln. Oder Sie lassen diese vom Windel-Service waschen und liefern. 50 Stoffwindeln ersetzen die ca. 4.600 Wegwerfwindeln, die für ein Kleinkind gebraucht werden.<sup>6)</sup> Adressen des Windelservice gibt es bei der Verbraucherzentrale vor Ort.



- Vermeiden Sie Imbiss-Läden, die das Essen auch für den Ladenverzehr grundsätzlich in Wegwerfverpackungen aus Papier servieren (hier sind insb. die großen "Hamburger"-Ketten zu nennen).

## Aktionen gegen die Werbeflut

Werbung im Briefkasten, mit Ihrem Namen, die Sie aber gar nicht bestellt hatten?

Gegen den Handel mit Werbungs-Adressen können Sie etwas wunternemen: lassen Sie Ihre Adresse für fünf Jahre sperren, durch einen Eintrag in der sog. Robinson-Liste.

- Schreiben Sie an:  
DDV Robinson-Liste  
Postfach 1403  
71243 Ditzingen
- Unerwünschte Werbung per Fax? Hierfür gibt es auch eine Fax-Robinson-Liste:  
Bitkom e.V.  
Fax: 08102 - 741 00 399

## Weitere Tips zum Papiersparen

- Bringen Sie auf Ihrem Briefkasten einen Aufkleber an: "Werbung unerwünscht!"
- einseitig benutztes DinA4-Papier ohne Knicke, kann z.B. für PC-Drucker benutzt werden. Etwas angeknicktes Papier kann als "Schmier-papier" für Entwürfe Verwendung finden.
- Kopieren und Drucken Sie immer beidseitig.
- Wenn Sie etwas drucken lassen, wählen Sie ein dünneres, leichteres Papier, z.B. statt 80 g/qm nur 65 g/qm.
- Auf 5 kg Zeitung im Monat kommen 2 kg zusätzliche Werbebeilagen.<sup>7)</sup> Versuchen Sie bei Ihrer Tageszeitung ein Abonnement ohne Werbebeilagen zu bekommen.
- "Teilen" sie sich mit jemandem ein Abo einer Zeitung, bzw. Zeitschrift.
- Nutzen Sie papierlose Medien, wie z.B. eMail.

## Anmerkungen

- 1) Quelle: vdp, Papier '02
- 2) ebenda, Zahl von 2000
- 3) ebenda
- 4) vdp, Papier '02
- 5) vgl.: Vogel, Müll vermeiden, Wien 1990
- 6) ebenda
- 7) vgl.: Greenpeace Studie Papier, weniger Müll mehr Wald, Hamburg 1992, S. 45, 46

## Impressum:

Greenpeace e.V., 22745 Hamburg, Tel.: 040/ 30618-0; eMail: mail@greenpeace.de; Internet: www.greenpeace.de